

Vorwort	5
Zur Einführung	13
1. Zur Intention des Gutachtens	13
2. Zur Problematik des Forschungsstandes	19
3. Zum Stellenwert der Ergebnisse des Gutachtens für die Begründung bildungs- politischer Reformen	31
TEIL I: Lernfelder im Jugendalter — soziologische Aspekte	37
1. Einleitung: Sozialisation im Jugendalter	38
1.1. Zum Ansatz: Perspektiven der Schulreform	38
1.2. Begriffserklärungen: Sozialisation — Erziehung — Vergesellschaftung	39
1.3. Probleme der Sozialisationsforschung im Jugendalter	41
1.4. Zum Problem der „Lernziele“ als interpretativem Rahmen	46
2. Lernen in der Freizeit	49
2.1. Zum Begriff der „Freizeit“	50
2.2. Jugend und Freizeit	52
2.3. Freizeitforschung und Sozialisation	54
2.4. Die Freizeitsituation der Jugend	56
2.4.1. Freizeitmaß	56
2.4.2. Freizeitorientierungen und Freizeitverhalten	61
2.4.3. Gesellungsformen in der Freizeit	72
3. Die Familie als Lernfeld	78
3.1. Die Familie als Sozialisationsinstanz	78
3.2. Familiäre Funktionen im Jugendalter	81
3.3. Ablösungsbestrebungen vom Elternhaus	84
3.4. Der Einfluß der Familie auf bildungsrelevante Entscheidungen	91
3.4.1. Sozialstrukturelle Variablen	92
3.4.2. Familienspezifisches Verhalten und Familienbeziehungen	105
4. Lernen in der Altersgruppe	118
4.1. Zur Theorie altershomogener Gruppen im Jugendalter	118
4.2. Zum Phänomen der Peer-Gruppen	123
4.3. Die Entstehung von Peer-Gruppen	126
4.3.1. Der institutionelle Hintergrund	126
4.3.2. Soziale Herkunft	128

4.4.	Strukturen sozialer Beziehungen in Peer-Gruppen	131
4.5.	Zur Kultur der Peer-Gruppen	134
4.5.1.	Subkultur, Teilkultur, Jugendkultur	134
4.5.2.	Aktivitäten und Inhalte	136
4.5.3.	Werte und Normen	138
4.6.	Sozialisationsprozesse in Peer-Gruppen	141
4.6.1.	Allgemeine Funktionen	141
4.6.2.	Sozialer Einfluß in Konkurrenz mit altersheterogenen Gruppen	144
4.6.3.	Der Einfluß auf Schulleistungen und Bildungsmotivation	149
5.	Jugendarbeit	156
5.1.	Arbeitsformen und Träger der Jugendarbeit	156
5.1.1.	Jugendverbände	156
5.1.2.	Offene Jugendarbeit, Jugendfreizeitheime, Jugendbildungsstätten	162
5.2.	Grundlegende Strukturmerkmale des Lernfeldes „Jugendarbeit“	165
5.3.	Lernbedingungen in der Jugendarbeit	169
5.3.1.	Arbeitsfelder	170
5.3.2.	Arbeitsformen	171
5.3.3.	Aktivitäten und Inhalte	173
5.3.4.	Mitarbeiter	180
5.3.5.	Qualifikationen	183
5.4.	Sozialisationsprozesse in der Jugendarbeit	185
5.4.1.	Forschungsergebnisse	185
5.4.2.	„Subsidiäre“ und „korrektive“ Lernprozesse	187
6.	Lernen durch Medien	193
6.1.	Mediennutzung	193
6.1.1.	Lektüre	193
6.1.2.	Fernsehen	200
6.2.	Sozialisation durch Medien	205
6.2.1.	Inhalte	206
6.2.2.	Mediatisierende Faktoren	213
Exkurs:	Zum Problem des Betriebes als einem Lernort	221
1.	Überblick über Forschungsansätze zur „betrieblichen Sozialisation“	222
1.1.	Integrationistischer Ansatz	222
1.2.	Rollentheoretischer Ansatz	222
1.3.	Politisch-emanzipatorischer Ansatz	223
2.	Ausbildungsverhältnisse und betriebliche Sozialisation	225
2.1.	Einflüsse der vorberuflichen Sozialisation	225
2.2.	Zur Qualität der Ausbildungsverhältnisse	229
2.3.	Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes	235
2.4.	Der Lehrling als Arbeitskraft	237
2.5.	Zum Stellenwert der „Zufriedenheit“ mit Betrieb und Ausbildung	240
	Literaturverzeichnis	245

TEIL II: Lernfähigkeit: Erscheinungsformen und Bedingungen im Altersabschnitt der Sekundarstufe II — psychologische Aspekte	255
Vorbemerkung	256
1. Lernfähigkeit in Forschungsaspekten zum kognitiven Potential	258
1.1. Der quantitative Aspekt: Die Entwicklung von Intelligenzhöhe und -struktur	260
1.1.1. Intelligenzentwicklung als IQ-Entwicklung	260
1.1.2. Intelligenzentwicklung als Ausformung einer Faktorenstruktur	265
1.1.3. Kreativität im Jugendalter	273
1.2. Der qualitative Aspekt: Die Erschließung kognitiver Dimensionen	288
1.2.1. Das Stadienmodell der kognitiven Entwicklung	289
1.2.2. Zum Beispiel: Moralisches Urteil und politisches Bewußtsein	296
1.3. Zusammenfassung: Kognitives Potential und Lernfähigkeit im Jugendalter ..	303
2. Bedingungen für Lernfähigkeit	306
2.1. „Persönlichkeit“ und kognitives Potential	306
2.2. Ein Beispiel: Die Dimension „Extraversion versus Introversion“	309
2.3. Ein dynamischer Aspekt: Leistungsmotivation	311
2.4. Ein integrativer Aspekt: Kognitive Stile	319
2.5. Ein Überblick: Persönlichkeit im Jugendalter	322
2.6. Die Auswirkungen körperlicher Veränderungen des Jugendalters	326
Literaturverzeichnis	331
 TEIL III: Lernprobleme: Problemstellungen und Konfliktzonen jugendlicher Lernprozesse — psychologische und soziologische Aspekte	 345
Vorbemerkung	346
1. Untersuchungen zur Frage der Lokalisation jugendspezifischer Konfliktfelder und Probleminhalte	347
1.1. Problematische Lebensbereiche	347
1.2. Die Bewältigung jugendspezifischer Entwicklungsaufgaben	361
2. Jugend zwischen Kindheit und Erwachsenengesellschaft	365
2.1. Der Jugendliche als Marginalperson	366
2.2. Psychische Korrelate der Marginalstellung	369
3. Identitätsfindung als Leitbegriff für die Erforschung von Konflikterleben und Problembewältigung im Jugendalter	376
3.1. Anpassung versus Selbständigkeit und Eigenkontrolle des Verhaltens	384
3.2. Selbsteinschätzung und Selbstwerterleben	392
3.3. Die körperlichen Veränderungen des Jugendalters als Problem der Identitätsfindung	401

4.	Lernprobleme in soziologischer Sicht	414
4.1.	Zum sozialen Hintergrund der Identitätsfindung	414
4.2.	Politik im Jugendalter	420
4.2.1.	Politische Dispositionen	420
4.2.2.	Politische Beteiligung	426
4.3.	Sexualität im Jugendalter	437
4.3.1.	Sexuelle Verhaltensweisen	438
4.3.2.	Wertvorstellungen	444
4.3.3.	Sexualität und Bezugsgruppen Jugendlicher	447
	Literaturverzeichnis	452
	 Sachregister	 464
	Personenregister	484
	Mitglieder	493